Europäische Rundschau

Provinz Brandenburg.

Berlin. In der Kartonfabrik von Chaim, Mainzer Straße in Lichtenberg, hat sich ein schweres Fahrstuhl-Unglück zugetragen. Beim Reparieren des Fahrstuhls schlug, während der Kutscher Bruno Pieur auf der Plattform stand, ein Arbeiter mit dem Hammer auf das Gerüst so stark zu, daß sich der Fahrstuhl sofort in Bewegung setzte und in die Tiefe sauste. Pieur erlitt dabei lebensgefährliche Kopfverletzungen und Bruch beider Beine. Nach der ersten Hülfe auf der Unfallstation in der Warschauer Straße wurde der Verunglückte in hoffnungslosem Zustand nach der Klinik am Mariannenufer gebracht. — Mit der Tochter seiner Braut durchgebrannt ist unter Mitnahme von 2000 Mark der 38 Jahre alte Schlosser Hermann Thiemann. Er hatte vor nahezu 6 Jahren die jetzt 43 Jahre alte Kaufmannsfrau A. aus der Tieckstraße 12—13 kennen gelernt, und diese, die Mutter von drei Töchtern im Alter von 17 bis 24 Jahren ist, hatte ihrem Geliebten in demselben Hause ein Zigarrengeschäft eingerichtet und dann sich mit ihm verlobt. Für den nächsten Monat war die Heirat festgesetzt. Vor einigen Tagen verschwand plötzlich Th. aus der Wohnung seiner Braut und mit ihm deren jüngste Tochter. — Auf ein 50jähriges Bestehen konnte die in den weitesten Kreisen bekannte Bureaumöbel-Fabrik Fr. D. Nahm, Berliner No. 54, zurückblicken. Die Entwicklung dieses Unternehmens ist mit der Geschichte und dem Wachsen Berlins zur Weltstadt eng verknüpft; die Firma nimmt heute eine führende Stellung in ihrer Branche ein. — Auf ihrer Arbeitsstelle vergiftet hat sich die 27jährige Kontoristin Helene Heinrich aus der Weichselstraße 63 zu Neukölln. Die junge Dame, die bei ihrer Tante wohnte, war in dem Kontor einer Möbelfabrik in der Kaiser-Friedrichstraße beschäftigt. Sie äußerte wiederholt Selbstmordgedanken, ließ sich aber über die Veranlassung dazu niemals aus. Ihre Kolleginnen fanden sie sterbend in der Küche; die Lebensmüde hatte Kleesalz genommen. Ein Arzt, den man sofort herbeirief, stellte noch Wiederbelebungsversuche an und flößte Gegenmittel ein, doch ohne Erfolg. Die Leiche wurde beschlagnahmt und nach dem Schauhause gebracht. — Im Stadtbahnzug erschossen hat sich der 18 Jahre alte Handlungsgehilfe Lucian Jaskiewecz aus der Wichertstraße 160. Der junge Mann hatte seit vier Wochen keine Stellung. Alle seine Bemühungen blieben ohne Erfolg, so daß er Nahrungssorgen litt.

Provinz Ostpreußen.

Insterburg. In einer Sitzung des Tierschutzvereins wurde an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Krüger Landrat Overweg zum Vorsitzenden gewählt, stellvertretender Vorsitzer wurde Kreisschulinspektor Mallee. Es wurde beschlossen, dem Verbande der ostpreußischen Tierschutzvereine beizutreten und eine Schlachtstelle für Kleinvieh auf dem Markte einzurichten, zum Zwecke der Verhinderung der Tierquälerei.

Johannisberg. Auf dem Gehöft des Hausbesitzers Konrad in Wiersbinnen brach Feuer aus. Gänzlich niedergebrannt ist ein Stall. K. erleidet durch den Brand einen Schaden von ca. 300 Mark. Durch das tatkräftige Einschreiten des Militärs von Zielbaukommando Wiersbinnen ist das Weitergreifen des Feuers auf die Nachbargehöfte verhütet worden. Es soll böswillige Brandstiftung vorliegen.

Lyck. Selbstmord verübte der 72 Jahre alte Rentenempfänger Schemborra aus Pissanitzen, indem er sich zuerst die Pulsadern durchschnitt und dann erhängte.

Provinz Westpreußen.

Cottbus. Ein alter Sonderling, der Rentner Karl Wilhelm Zöllner in Cottbus, hatte dem Sultan Abdul Hamid 100,000 Mark vermacht, damit er in Konstantinopel einen Tempel für Universalreligion errichte und dadurch den ewigen Frieden fördere. Seine Nichte, Fräulein Klara Zeidler aus Charlottenburg, die das Geld selbst gut hätte brauchen können, suchte die Auszahlung desselben zu verhindern, indem sie Klage erhob und die Rechtsgültigkeit des Testaments anfocht. Sie wurde aber vom Kammergericht verurteilt, in die Auszahlung zu willigen.

Dissenchen. Ueberfahren und getötet wurde der Zimmermann Christian Golling von hier in unmittelbarer Nähe des Bahnüberganges bei Bude 66 der Strecke Frankfurt a. O.—Cottbus — Großenhain. Anscheinend ist der Verunglückte vom Wege abgekommen; es ist aber auch immerhin möglich, daß die Schranke nicht geschlossen, so daß ein einfahrender Zug den Golling erfaßte. Der Körper des Ueberfahrenen ist total zerstückelt worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Husum. Ertrunken ist der siebenjährige Sohn des Hofpächters H. Stolle, Kirchspiel Tetenbüll, in einem bis oben gefüllten Wassergraben.

Neumünster. Das Großfeuer, das gänzlich den Besitz des Hofbesitzers Bont in Bönebüttel in Schutt und Asche legte, ist auf fahrlässige Brandstiftung zurückzuführen. Der Täter, ein Kontorlehrling, unternahm es, in die Sicherungen, die zum Schutze der elektrischen Leitungen dienen, statt der hineingehörenden Silberschmelzstöpsel starke eiserne Nägel hineinzustecken. In gleicher Weise verfuhr der junge Mann noch auf einem zweiten landwirtschaftlichen Besitz und gefährdete auch diesen, doch gelang es, das Feuer dort im Entstehen zu löschen.

Wilster. Durch Großfeuer brannte die Dampfmühle von Gustav Lumpe nieder. Es sollen 200,000 Zentner Korn verbrannt sein. Das Feuer kam im oder am Maschinenhaus zum Ausbruch.

Provinz Schlesien.

Beuthen O. S. Bankier Förster von hier, der Inhaber des im vorigen Jahre fallierten Bankhauses Sorauer & Förster, der bald nach dem Zusammenbruch unter dem Verdacht des Betruges und der Depotunterschlagung verhaftet, gegen Stellung einer Kaution in Höhe von 60,000 Mark aber wieder auf freien Fuß gesetzt worden war, ist jetzt durch Gerichtsbeschluß wegen Geisteskrankheit außer Verfolgung gesetzt worden. Er befindet sich in einem hiesigen Sanatorium.

Brieg. In Pampitz treibt ein Brandstifter sein Unwesen. Es brannte die Scheune des Bauergutsbesitzers Karl Geppert. In der darauffolgenden Nacht brannten das Stallgebäude des Fleischermeisters Kalter und der Stall des Gutsbesitzers Körnig nieder. In der Nacht wurde im ganzen Dorfe Wache gehalten. Trotzdem brach beim Gutsbesitzer Pantke neues Feuer aus, das ein Arbeiterwohnhaus in Asche legte. Während alles diesem Brande zuströmte, kam schon wieder ein neues Feuer heraus, das beim Stellenbesitzer Boher Wohnung und Stall vernichtete. Die Bewohner des Dorfes sind in großer Erregung.

Provinz Posen.

Breitenfeld. In Breitenfeld wurde durch den Generalsuperintendenten Blau aus Posen in Gegenwart des Oberregierungsrats von Redern aus Posen und zahlreicher Gäste die neuerbaute ev. Kirche eingeweiht.

Tremessen. Die verstorbene Rentnerin Erlman hat der hiesigen katholischen Kirchengemeinde ihr Hausgrundstück mit großem Garten und ihr gesamtes Vermögen in Höhe von 16,000 Mark testamentarisch vermacht.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. In der Kolbitzerstraße 4 belegenen Kartonnagen- und Papierfabrik entstand dadurch eine größere Feuersgefahr, daß in einem im Dachgeschoß befindlichen Lagerraum ein größerer Vorrat von Papier und Kartons in Brand geriet. Dem vom Feuermelder Neuhaldensleberstraße aus alarmierten Löschzug 3 gelang es bald, das Feuer mit zwei Schlauchlinien zu löschen und auf die vorgefundene Ausdehnung zu beschränken. Die Entstehungsursache ließ sich nicht ermitteln.

Goslar. Hier starb nach kurzer Krankheit der Postdirektor a. D. Louis Bertram. Er war am 19. März 1842 in Hannover geboren und trat im Jahre 1860 in Goslar in den königl. hannöverschen Postdienst. Nachdem er 1866 von der Postverwaltung des Norddeutschen Bundes übernommen war, wurde er 1869 Postsekretär in Emmerich, 1879 Oberpostsekretär in Iserlohn und 1889 Postdirektor in Apenrade, später in Lippstadt. Am 1. August 1900 übernahm er die Verwaltung des hiesigen Postamtes und trat, nachdem er 1910 das 50jährige Dienstjubiläum hatte feiern können, am 1. April 1911 in den Ruhestand.

Provinz Hannover.

Göttingen. Die älteste Einwohnerin unserer Stadt, die Witwe des Domänenrats Brede, Sofie, geb. Blohm, ist im 98. Lebensjahre hier gestorben. Der Gatte der Verstorbenen war bis zum Jahre 1880 Domänen-Rentmeister in Osterholz-Scharmbeck. — Geheimrat, Professor Dr. Julius Friedrich Rosenbach in Göttingen, der ausgezeichnete Forscher auf dem Gebiete der chirurgischen Infektionskrankheiten, beging am 16. Dezember seinen 70. Geburtstag.

Linden. Die Arbeiterin Karoline Schöppe, genannt Grote, in Linden, wurde vom Geh. Regierungs- u. Gewerberat von Rosnowski in Anerkennung ihrer mehr als vierzigjährigen, der Hannoverschen Baumwoll-Spinnerei und Weberei geleisteten treuen Dienste im Namen der Kaiserin durch Ueberraschung einer goldenen Brosche ausgezeichnet. Von der Firma erhielt sie bei dieser Gelegenheit zugleich ein namhaftes Geldgeschenk in Form eines Sparkassenbuches.

Neuhaus. Das Gewese des Stellenbesitzers Oeste in Bovenmoor ist abgebrannt.

Provinz Westfalen.

Altena. Das bekannte Restaurant an der Fuelbecker Talsperre ist jetzt durch den Kauf zum Preise von 77,000 Mark in den Besitz des bisherigen Pächters Paul Hüttebräuker übergegangen.

Brackel. Schweres Mißgeschick passierte der hier Ostenhellweg wohnhaften Frau des Anstreichermeisters Halberstadt dadurch, daß ihre Haare und Kleider vollständig vom Körper herunter brannten und selbst schwere Brandwunden erlitt. Die Kinder hatten eine Dose Schuhcreme auf den Ofen gestellt. Als Frau H. nun diese wegnehmen wollte, explodierte die Dose. Frau H. stand sofort in hellen Flammen.

Castrop. Dem hiesigen katholischen Krankenhause wurden die Bergleute Theodor Wetterkamp und Vinzenz Silwa, beide aus Ickern, eingeliefert. Der Bergmann Wetterkamp wollte mittels der Zündmaschine einen Schuß zur Explosion bringen, da derselbe aber versagte, ging er hin, um die Zünddrähte nachzusehen. Als er damit beschäftigt war, ging auf einmal der Schuß los, wovon Wetterkamp und der mit ihm zur Explosionsstelle hingegangene Silwa getroffen wurden. Ersterer hatte einen Schädelbruch, letzterer eine Zerschmetterung des rechten Armes davongetragen.

Rheinprovinz.

Essen. Die Generaloberin der Genossenschaft der barmherzigen Schwestern vom Orden der heiligen Elisabeth, Mutter Scholastika, die Vorsteherin des hiesigen Mutterhauses der Genossenschaft und des eben vollendeten Elisabeth-Krankenhauses, ist im Alter von 63 Jahren gestorben. Die Dahingeschiedene, die 45 Jahre der Genossenschaft angehörte und in deren Dienst als Krankenschwester den Krieg 1870—71 mitgemacht hat, hat sich große Verdienste um das Krankenpflegerwesen und ihre Genossenschaft erworben.

Friemersheim. Der 20jährige Arbeiter Dohmen betrat auf der „Friedrich Alfred-Hütte" einen mit giftigen Gasen angefüllten Raum. Hinter ihm fiel durch Zufall die Tür ins Schloß. Der junge Mann atmete nun in dem Raume so viel von den giftigen Gasen ein, daß er betäubt niederfiel und nicht mehr imstande war, die Tür zu öffnen. Bevor man ihm Hilfe bringen konnte, verschied er an Gasvergiftung.

Kleve. In Rindern bei Kleve starb im Alter von 94 Jahren der Deichgraf a. D. Peter Kock. Der Verstorbene hat sich um das Deichwesen am Niederrhein große Verdienste erworben.

Provinz Hessen-Nassau.

Breidenbacher Grund. In Breidenbach wurde ein älterer Holzfäller, namens H. Becker, von einem umstürzenden Baum erschlagen.

Oberbieten. Hier stürzte der Landwirt H. Himm durch ein Bodenloch und gab alsdann seinen Geist auf.

Dillital. In Allendorf brannten die Gehöfte der Landwirte Kiel, Schohl und Trirsch nieder. In derselben Nacht ging auch in Mandeln ein Haus in Flammen auf. Es wird Brandstiftung vermutet.

Elm. Der Sägewerksbesitzer Engel in Gemünden stürzte infolge Ausgleitens in die im Gange befindliche Schneidsäge. Der Kopf wurde ihm auseinandergeschnitten, so daß der Tod sofort eintrat.

Marburg. Im Alter von 78 Jahren starb hier der Marburger Lokalschriftsteller Privatier Ludwig Müller. Der Verblichene, der in seinen jüngeren Jahren Schlossermeister war, befaßte sich hauptsächlich mit der Schilderung hessischer bezw. Marburger Ereignisse, die er in den Zeitungen veröffentlichte und auch als Broschüren drucken ließ.

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit als Landtagsabgeordneter kann jetzt Gutsbesitzer und Stadtrat Karl Rühland in Königslutter zurückblicken. Aus diesem Anlasse wurden ihm zahlreiche mündliche, briefliche und telegraphische Beglückwünschungen zuteil. Das herzogliche Staatsministerium übersandte dem Jubilar ebenfalls einen telegraphischen Glückwunsch.

Derenburg. Durch einstimmigen Beschluß der kirchlichen Körperschaften wurde Pastor Paetz zum Oberpfarrer unserer Gemeinde gewählt.

Klosternaundorf. Daß die Treue auch in deutscher Zeit noch kein leerer Wahn ist, beweisen sehr häufig die langjährigen Dienste in landwirtschaftlichen Betrieben. So sind gegenwärtig auf den vereinigten großherzoglich-weimarischen Kammergütern Klosternaundorf und Winkel sieben Männer beschäftigt, von denen jeder 40 bis 56 Jahre ununterbrochen im Dienste der Familie Gravenhorst steht. Es sind dies der Hofmeister Franz Schröl aus Wolferstädt, die Gutsarbeiter L. Meinreich auf Klosternaundorf, Friedrich Luther und Karl Wagner aus Wolferstädt, der Vormäher Karl Berger, der Geschirrführer Hermann Stockhaus und der Gutsarbeiter Friedrich Kuhnt aus Winkel. Die Gesamtzahl ihrer Arbeitsjahre beträgt 260. Der Großherzog verlieh den genannten Arbeitern eine Ordensauszeichnung, die Herrschaft ein Geldgeschenk.

Sachsen.

Dresden. In der hiesigen Zigarettenfabrik „Sulima" beging die Banderoliererin Martha Voigt ihr 25jähriges Arbeitsjubiläum. Die Jubilarin wurde aus diesem Anlaß von der Firma durch Ueberreichung eines Ehrendiploms und eines ansehnlichen Geldgeschenkes, desgleichen vom Rate der Stadt Dresden durch das Ehrendiplom für Treue in der Arbeit ausgezeichnet.

Altmittweida. Im Anwesen des Wirtschaftsbesitzers Arnold entstand ein Schadenfeuer, welchem die mit Erntevorräten gefüllte Scheune zum Opfer fiel.

Bautzen. Der älteste Einwohner und Bürger Bautzens, der privatisierende Tischlermeister Ernst B. Schönberner, ist im Alter von 95 Jahren gestorben. Er war bis zu seinen letzten Lebenstagen noch verhältnismäßig rüstig und geistig frisch.

Kemnitz. Der Gemeindevorstand Voigt trat nach 13jähriger ersprießlicher Amtierung am 1. Januar in den Ruhestand.

Briesnitz. Der Bindersche Gasthof ging durch Verkauf zum Preise von 185,000 Mark in den Besitz des Herrn Albert Diecke-Dresden über. Letzterer bewirtschaftete längere Zeit die Mittelsbacher Bierhallen auf der Moritzstraße. Der neue Besitzer übernahm den Gasthof am 1. Januar.

Marbach bei Roßwein. Die 21jährige Tochter des Einwohners Freyer im Ortsteil Rosenthal vergiftete sich mit Lysol.

Oberloschwitz. Auf dem Bräuerschen Neubau in der Weißer-Hirschstraße verunglückte der Zimmermann Johannes Lehmann von hier schwer, so daß er ins Carolahaus überführt werden mußte.

Hessen-Darmstadt.

Schwanheim a. M. Der Ehrenvorsitzende des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung, Prof. Dr. Wilhelm Kobelt, feierte sein goldenes Doktorjubiläum. Dem greisen Jubilar, der sich um die Erforschung des heimischen Naturlebens durch die Gründung des Heimatmuseums und vor allem auf dem Gebiete der Volksbildung große Verdienste erworben hat, wurden zahlreiche Aufmerksamkeiten zuteil.

Treburg. Fabrikant Wedel hat sich aus Gram über eine sich stets stärker bemerkbar machende Krankheit erschossen.

Eppertshausen. Der 40jährige Arbeiter Kern von hier, der heute zum erstenmale als Holzfäller beschäftigt war, wurde durch umstürzende Tannen so schwer verletzt, daß eine sofortige Operation nötig wurde. Er liegt bedenklich darnieder.

Heppenheim. Bei der Generalversammlung der Ortskrankenkasse konnte diese auf ihr 25jähriges Bestehen zurückschauen, was Herrn Amtmann Haberkorn veranlaßte, dem Vorsitzenden der Kasse, Herrn Fr. Saul, mit Worten lobender Anerkennung herzlichst zu seiner 25jährigen Tätigkeit als Vorsitzender der Kasse zu gratulieren. Auch wurden dem Jubilar passende Geschenke mit entsprechender Widmung gespendet.

Hornbach. Innerhalb eines Monats feierten in unserem kleinen Gebirgsdorf 2 Ehepaare die goldene Hochzeit. Es sind dies die Eheleute Peter Scheuermann, wovon die Frau einige Tage nach der Hochzeit starb, während sich das Ehepaar Johannes Schäfer noch bester Gesundheit erfreut.

Württemberg.

Stuttgart. Die 76 Jahre alte Frau Müller war in ihrer Wohnung, Stuifenstraße 1 in Ostheim, mit Fenstereinigen beschäftigt, als sie plötzlich das Uebergewicht bekam und von dem zweiten Stock auf das Straßenpflaster hinabstürzte. Die Frau wurde tot aufgehoben. — Zum zweitenmal seit wenigen Jahren ist das Eishaus der mitten in der Stadt in der Liederhallengegend gelegenen Tivoli-Brauerei niedergebrannt. Das Feuer ist vermutlich durch Selbstentzündung oder durch Kurzschluß entstanden.

Freudenstadt. In Ursental, Gemeinde Lombach, ist der erst 35 Jahre alte ledige Bauer Andreas Frick in seiner Scheuer so schwer abgestürzt, daß er an seinen Verletzungen wenige Stunden später verstarb.

Mergenheim. In dem benachbarten badischen Königshofen sind 5 Wohnhäuser und 6 Scheunen niedergebrannt. Brandstiftung wird vermutet. Die Gemeinde ist schon mehreremale durch Feuer heimgesucht worden.

Nagold. Sägewerks-Besitzer Graf, der erst neulich beim Langholzführen verunglückte, erlitt beim Langholzaufladen einen doppelten Beinbruch.

Reutlingen. In Bronnweiler ist im Stall des Bauern Steiger Feuer ausgebrochen, das in der Scheuer reiche Nahrung fand und auch das Wohnhaus einäscherte. Die Gönninger Feuerwehr kam zu Hilfe. Es gelang, die Nachbargebäude zu retten. Ein Feuerwehrmann erlitt bedeutende, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen.

Bayern.

München. Durch die Immobilienfirma Lorenz Thomas & Co. in München, die von Staatsminister v. Scheller-Steinwartz in Altenburg mit dem Verkauf seines etwa 1000 Tagwerk großen Schloßgutes Mittelstetten bei Landsberg a. L. beauftragt war, ging das Gut an Rittmeister Baron v. Petersdorff in Potsdam über. Der Kaufpreis soll rund 500,000 Mark betragen.

Amberg. Im Institut der armen Schulschwestern in Amberg ist die Schwester Marie J. Lehrhuber im Alter von 25 Jahren einer Lungenentzündung erlegen. Die Verstorbene erfreute sich, besonders bei ihren Schülerinnen, großer Beliebtheit.

Buchloe. Im Anwesen des Oekonomen Anton Weber brach ein Brand aus, dem die Oekonomiegebäude, ferner das Nachbarwesen des Oekonomen Zech zum Opfer fielen.

Dinkelsbühl. Der Magistrat hat das, hauptsächlich mit vorgerücktem Alter begründete Rücktrittsgesuch unseres langjährigen, verdienstvollen rechtskundigen Bürgermeisters Hofrat Sternecker vom 1. März nächsten Jahres ab, genehmigt.

Hof. Der 11jährige Fabrikarbeitersohn Christian Langheinrich ist im Eis der Saale eingebrochen und ertrunken.

Nürnberg. Großes Aufsehen erregt hier der Selbstmord des 64 Jahre alten Gemeindebevollmächtigten Max Primus, der seit langen Jahren dem Kollegium angehörte und ein allseits geachteter Bürger war. Die Ursache soll in einer schweren Gemütsdepression zu suchen sein.

Passau. In Passau starb der Spenglermeister Georg Lippl im Alter von 63 Jahren.

Rottach. In Rottach am Tegernsee brannte die Ofenbrennerei des Hafenmeisters Stefan Ulbricht, vollständig nieder.

Schweinfurt. Der Aushelfer im Rangierdienst Michael Schlug im Hauptbahnhof geriet beim Verkuppeln von Wagen zwischen zwei Puffer und wurde tödlich verletzt.

Straubing. Rechtsanwalt und Magistrat Anton Seidenblock erlitt bei einem Automobilunfall einen Bruch des rechten Oberarmes und zog sich eine Gehirnerschütterung zu.

Baden.

Karlsruhe. Der Musik- und Theaterkritiker des „Badischen Beobachter", Herr Feuerstacke, der kürzlich sein 70. Lebensjahr vollendete, konnte auf eine 40jährige ununterbrochene Tätigkeit als Theaterkritiker zurückblicken.

Gamshurst. Der 32 Jahre alte J. Weiß kam unter eine stürzende Beuge Holz und erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurze Zeit darauf starb.

Kandern. Die Tonwarenfabrik Kandern feierte ihr 25jähriges Bestehen als Aktiengesellschaft. Mit dem Firmenjubiläum ist das Jubiläum des Herrn Fabrikdirektors Dewitz und des Prokuristen Karl Roth verbunden, welche auf eine ebenso lange erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken können.

Königsbach. In der Scheune der Wirtschaft „zur Kanne" hier, Besitzer Ludwig Knodel, brach Feuer aus, welches bald Scheune, Stall und dann auch das Wirtschafts- und Wohngebäude in Asche legte. Letzteres war außer von Wirt Knodel noch von den Familien des Maurers Chr. Daucher und des Sägers Rudolf Wenz bewohnt.

Rieoschingen. — Kürzlich brannte innerhalb weniger Stunden das Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirtes Anselm Kaiser völlig nieder. Der Gebäudeschaden beträgt 35,000 Mark und der Fahrnisschaden 4,000 Mark. Das Vieh, sowie ein kleinerer Teil der Fahrnisse, konnte gerettet werden. Die Entstehungsursache ist bisher unbekannt.

Rheinpfalz.

Erbendorf. Die Freiwillige Feuerwehr hat dem nunmehr in Lupburg als Seelsorger tätigen Pfarrer Lederer, der früher in Erbendorf war, das Ehrendiplom der Feuerwehr für seine Verdienste um die Wehr überreichen lassen.

Mittelberbach. Der Buchhalter Konrad Reichhold von dem Falzziegelwerk hat sich in seiner Wohnung erschossen. Was dem Anfangs der 40er Jahre stehenden Mann die Waffe in die Hand gedrückt haben mag, ist noch unbekannt.

Pirmasens. Im Hause des Schneidermeisters August Menz in der Blocksbergstraße 8 brach Feuer aus. Auf dem Speicher des Hauses lagerten einige Zentner Heu, welche wahrscheinlich durch Selbstentzündung in Brand gerieten, der den Dachstuhl zerstörte. Durch die ausgerückte Alarmmannschaft wurde das Feuer auf seinen Herd beschränkt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Elsaß-Lothringen.

Anmetz. In einem Schacht des Bergwerks Anmetz-Friede ereignete sich ein schwerer Unfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Der Bergmann Göppert hatte einen Sprengschuß losgelassen. Als er sich wieder der Arbeitsstelle näherte, um die Wirkung des Schusses zu beobachten, begleitet von den Schleppern Mettler und Schmidt, gab plötzlich das Balkenwerk nach und ein Teil des Hängenden stürzte auf die drei Männer herab. Göppert und Mettler wurden mit geringen Verletzungen hervorgezogen. Schmidt aber hatte so schwere Wunden, daß er nach wenigen Stunden verstarb.

Sennheim. Ein wertvolles historisches Denkmal, das Thanner Tor in Sennheim, ein aus dem 13. Jahrhundert stammendes prachtvolles Bauwerk, das aber vor mehreren Jahren durch Brand zerstört wurde, soll nun wieder hergestellt werden. Der hiesige Gemeinderat befaßte sich mit der Restaurierung des Tores. Die Kosten der Wiederherstellung inkl. Ankaufs von zwei anschließenden Gebäuden betragen 34,200 Mark. Der Gemeinderat faßte in geheimer Abstimmung den Beschluß, das Thanner Tor käuflich zu erwerben, und für die Erhaltung dieses Denkmals in Zukunft zu sorgen, wenn sich die Regierung zu einer Beihilfe aus Staatsmitteln bereit erklärt.

Mecklenburg.

Gadebusch. Einen Akt hochherzigen Wohlwollens einer Gutsherrin gegen ihre Untergebenen übte Herr Rittergutsbesitzer Booth sen. auf Renzow mit seiner Gemahlin anläßlich ihrer am 6. Dezember stattgefundenen goldenen Hochzeitsfeier aus. Dieser Tag war arbeitsfrei und wurde von den Gutsinsassen mit Musik und Tanz festlich begangen. Herr Booth ließ jedem Haushalt Fleisch und ein größeres Geldgeschenk übermitteln. Mit einem Geldgeschenk wurden auch bedacht alle Beamte und Bediensteten beiderlei Geschlechts.

Lübthen. Der bereits 70 Jahre alte Arbeiter Sch. kam neulich beim Arbeiten mit der Schiebkarre so unglücklich zu Fall, daß er sich einen doppelten Beinbruch zuzog und außerdem das Hüftgelenk des gebrochenen Beines aussetzte.

Malchin. In dem zu Basedow gehörigen Erbpächterdorfe Gessin verkaufte der Besitzer Karl Holst seine Erbpachthufe für 51,000 Mark am 15. Dezember an den Landwirt Schneeberg aus Waren. Da die Stelle nahe am Walde liegt, so hört man häufig Klagen über Wildschaden laut werden.

Plau. Im 96. Lebensjahre starb hier der älteste Einwohner unseres Ortes, der Tischlermeister Friedrich Goldberg. Vor einer Reihe von Jahren konnte der Verstorbene sein 50jähriges Bürgerjubiläum, sein 50jähriges Meisterjubiläum und das Fest der diamantenen Hochzeit feiern.

Freie Städte.

Hamburg. Auf den Blumenhändler Albers ist ein Raubanfall verübt worden. Albers wurde so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. 500 Mark sind geraubt worden. — Lebensgefährliche Brandwunden erlitt die Langereihe 38 wohnende Frau Schulz. Als sie das Badezimmer heizen wollte, schlugen Flammen aus der Feuerung und ergriffen ihre Kleider, sodaß sie sofort in Flammen gehüllt war. In ihrer Angst lief die Frau die Treppe hinunter und rief um Hilfe. Es wurden ihr von hinzugekommenen Personen die Kleider vom Leibe gerissen und sie auf diese Weise vor ernsthaftem Schaden bewahrt. — Der neue Syndikus des Senats, Dr. jur. Georg Arnold Kieselbach, der zuletzt Syndikus der Handelskammer war, ist bereits früher mehrere Jahre im hamburgischen Staatsdienst tätig gewesen. Dr. Kieselbach ist 1873 in Bremen geboren. Bei der Gründung des Hanseatischen Oberlandesgerichts wurde sein Vater als Oberlandesgerichtsrat nach Hamburg berufen. — Einem Boten der Bankfirma L. Behrens & Söhne auf der Reichsbank wurde eine Brieftasche mit vier Schecks und Konossementen im Gesamtbetrage von etwa 80,000 Mark aus der Tasche gestohlen. Die Firma erhielt heute die Tasche mit vollem Inhalt von der Post mit dem Vermerk wieder zugestellt, daß die Tasche in einem Briefkasten aufgefunden worden sei. Der Dieb hatte offenbar erkannt, daß die Dokumente für ihn wertlos waren, und wählte den Weg der Postbeförderung, sich des unbequemen Schatzes zu entledigen.

Lübeck. Der Hauptpastor der Petrikirche, Theodor Zietz, ist unvermutet, infolge eines Herzschlages, gestorben. Er erreichte ein Alter von 65 Jahren. — Die Kaufmannschaft wählte den Konsul Dimpker zum Präses der Handelskammer. Es wurde angeregt, daß die Handelskammer erneut gegen eine einseitige Belastung großer Geschäfte vorgehen sollte. Dies sollte offenbar eine Anspielung sein auf die vom Senat beantragte Warenhaussteuer.

Schweiz.

Bellinzona. Der katholische Geistliche Don Federico Ganna von Prugiasco (Bleniothal) hatte, ohne die gesetzlichen Formalitäten zu erfüllen, ein Blatt unter dem Titel „Il Bregnone" herausgegeben. Der Staatsrat legte ihm eine Buße auf. Ganna weigerte sich, sie zu bezahlen, und nun ist er verhaftet worden, um sechs Tage abzusitzen.

Glarus. Im Alter von 61 Jahren starb an einem Hirnschlag Friedrich Hefti-Jenny, der Senior-Chef der Firma Heftie & Co. in Hätzingen, ein in weiten Kreisen bekannter Industrieller.

Mels. Am Melseberg wurde beim Holzen der 62 Jahre alte verheiratete Heinrich Kalberer von einem Stamme erdrückt.

Romanshorn. Ein 25jähriger Soldat des Bataillons 73, namens Hermann Schwarzer, mußte wegen geistiger Erkrankung aus dem Vorkurs entlassen werden. Unbegreiflicherweise ließ man ihn unbewacht nach Romanshorn, wo er wohnt, zurückkehren. Dort kaufte er scharfe Munition, um damit von seinem Hause in der Hub bei Romanshorn auf die Passanten zu feuern. Von der Dachkammer seines Hauses gab der Wahnsinnige aus seinem Ordonnanzgewehr etwa 50 Schüsse auf die die Straße passierenden Personen ab. Sieben Personen wurden getötet und sechs schwer verwundet.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Professor Karl Frenzel beging die Feier seines 85. Geburtstages. Als Feuilletonredakteur und Theaterkritiker der „Nationalzeitung" hat er Jahrzehnte hindurch im Tagesdienst der Presse gestanden. Seit Jahren, als die „National-Zeitung" eine Richtungsveränderung vornahm, an der Frenzel charaktervoll nicht teilnehmen wollte, hat er sich vom Tagewerk zurückgezogen, erfreut sich aber noch einer außerordentlichen geistigen Frische. — Der 70jährige pensionierte Oberst Karl Kotsch wurde von Hausleuten in seiner Wohnung, Laudongasse 3, tot im Lehnstuhle sitzend aufgefunden. Man berief die Rettungsgesellschaft, doch stellte der Arzt nur den Eintritt des Todes fest. Es dürfte Herzschlag vorliegen. — In Nußdorf ist der 22jährige Bauschreiber Gustav F. auf Anzeige einer Dame wegen eines Sittlichkeitsdelikts angehalten worden. Er wurde in die Wachstube geführt und gestand dort sein Delikt ein. Er bat, ihn nicht anzuzeigen. Als ihm erwidert wurde, daß dies nicht möglich sei, ergriff er plötzlich den Revolver, den er in der Hosentasche trug, und gab einen Schuß gegen seine rechte Schläfe ab. Das Ganze spielte sich so rasch ab, daß F. daran nicht gehindert werden konnte. Auf der Unfallstation ist F. noch am selben Tage gestorben. — Der pensionierte Oberrechnungsführer des Postsparkassenamtes Josef Beyer, 35 Jahre alt, wurde vor einiger Zeit mittags in seiner Wohnung, Leopoldstadt, Lessinggasse Nr. 21, von seiner Bedienerin im Bette liegend bewußtlos aufgefunden. Er wurde ins Allgemeine Krankenhaus gebracht und ist dort gestorben. Es wurde eine Vergiftung durch Veronal festgestellt. Offenbar liegt ein Selbstmord vor. — Der Aufleger der Speditionsfirma Karl Ohly, der 44jährige Karl Plötz, wurde auf dem Frachtbahnhofe der Franz Josephs-Bahn von dem Pferde eines Wagens der Vereinigten Margarinfabriken, als er es mit einem Strange über den Rücken schlug, mit dem Hufe geschlagen und etwa zwei Meter weit weggeschleudert. Schwerverletzt ist er ins Allgemeine Krankenhaus gebracht worden. Dort ist er noch nachts gestorben. Nach den Erhebungen ist Plötz an dem Unfalle selbst schuldtragend. Obwohl er von dem Kutscher des Wagens Eduard Hala gewarnt worden sein soll, den Pferden, da sie bösartig sind, nicht nahe zu kommen, hat er sich ihnen genähert. Da aber der Kutscher die bösartigen Pferde ausgesträngt haben soll, ist auch gegen ihn die Anzeige an die Staatsanwaltschaft erstattet.

Innsbruck. Hier ist Frau Emile Stolz, die letzte Enkelin des Tiroler Freiheitshelden Josef Speckbacher und Tochter des bekannten Anderl Speckbacher, im Alter von 82 Jahren gestorben.

Klagenfurt. Beim Heuziehen stürzte der 25 Jahre alte Grundbesitzer Josef Eder aus Raablach von seiner Alpe mehrere hundert Meter tief ab und blieb tot liegen. Sein 70jähriger Vater war Zeuge des Unglücks.

Erlau. Der Hauptmann des Generalstabes Otto Harnisch, ein gebürtiger Wiener, hat sich in seiner Wohnung in Erlau erschossen. Hauptmann Harnisch, der im 34. Lebensjahre stand, wurde erst vor einigen Wochen zum Hauptmann im Generalstab befördert. Er versuchte, eine Zuteilung in Wien zu erlangen, doch wurde seinem Ansuchen nicht Rechnung getragen. Vor acht Tagen erhielt er den Befehl, nach Erlau in Ungarn, seinem neuen Garnisonsort, abzugehen. Hauptmann Harnisch nahm sich die Entfernung von seiner Familie ungemein zu Herzen und dürfte deshalb Hand an sich gelegt haben.

Lemberg. In dem Wohnhause bei der Ziegelei der Hypothekarbank wurde die 90jährige Arbeiterin Szymanska mit ihren vier Enkelkindern tot in den Betten aufgefunden. Sie waren infolge Ausströmens von Kohlenoxydgas aus dem Ofen erstickt.

Tetschen. Auf dem hiesigen Nordwestbahnhofe fuhr ein Güterzug nahe der Birligter Brücke beim Rangieren einem Lastzug in die Flanke. 15 Waggons wurden dabei teils zertrümmert, teils schwer beschädigt. Verletzt wurde niemand.

Luxemburg.

Ettelbrück. Der 30 Jahre alte Rangierer Franz Schütz geriet auf hiesigem Bahnhof beim Ankuppeln der Wagen unter den Eisenbahnzug und wurde überfahren. Der Kopf war ihm zerschmettert, das rechte Bein und der linke Arm abgefahren worden, sodaß der Tod zur Stelle eingetreten war. Der verunglückte war ledig.